

Opfer...

B eleidigt

E nttäuscht

A bgeschoben

T od

R assentrennung

I dealbild

C hancenlos

E rschossen

K onzentrationenlager

Ö sterreich

R ache

N ie wieder!

E hren

R assismus

Die Opfer blieben

*Sie wurden aller Rechte beraubt,
Antisemitismus regierte die Welt.*

*Erinnerungen verblassten,
doch Opfer blieben.*

*Sie wurden gehasst, verstoßen
und in die Ghettos gesperrt.*

*Viele wurden ermordet,
doch Opfer blieben.*

*Die Nazis waren grausam,
Demütigungen und Verfolgungen
durchzogen die Welt.*

*Konzentrationslager töteten viele Unschuldige,
doch Opfer blieben.*

*Narben kennzeichneten sie für ihr Leben,
Narben an Körper und Seele.
Viele sind daran zerbrochen,
doch Opfer blieben.*



Wind der Erinnerung

Die Zeit vor dem Krieg
war glücklich, erfüllt und fröhlich.
Niemand ahnte, was passieren könnte.

Alle waren noch gleich,
ein buntes, friedliches Volk.

Der *Wind der Hoffnung*
auf ein erfülltes Leben!

Doch dann kam Hitler!
Die Juden wurden gejagt,
vergast und erschossen.
Sie hatten keine Perspektive
auf Leben.

Der *Wind der Verzweiflung*
überkam die Welt!

Der Krieg war vorbei,
es gab nur wenige Überlebende.

Millionen Tote,
doch jeder vergaß sie.

Wir müssen dafür sorgen,
dass ein *Wind der Erinnerung* bleibt!
Ein Wind der Erinnerung und der Warnung!



Liebe Beatrice Körner!

Ich habe mich für dich entschieden, weil wir den gleichen Namen haben. Dein Leben vor dem 2. Weltkrieg war sicher sehr erfüllt und du warst glücklich...

Doch dann kamen Hitler und seine Nazis. Ihr wurdet verspottet, gedemütigt und mundtot gemacht, alles nur, weil ihr Juden wart.

Ich verstehe einfach nicht, wie man so grausam und so brutal sein kann. Ihr habt doch gar nichts verbrochen. Hitler hatte gar keinen Grund euch zu jagen, euch zu quälen und euch zu ermorden, aber er hat es trotzdem getan. Ich kann mir nicht vorstellen was in Hitlers Kopf vorging. Wie kann man normal leben, wenn man Millionen von Menschen auf dem Gewissen hat? Das ist für mich unverständlich.

Nach 3 Jahren des Krieges war es soweit. Man trieb dich, deine Familie und unzählige Menschen durch die Gassen Wiens zum Bahnhof. Dort wurdet ihr in Zugwaggons verladen.

Wie fühlt man sich nur, eingepfercht in einem kleinen Raum und keine Aussicht auf ein weiteres Leben? Wenn man weiß, was diese Männer mit einem vorhaben? Welche Gedanken gehen einem da durch den Kopf? Du warst ja erst 18 Jahre alt und hattest dein ganzes Leben noch vor dir.

Ich weiß nicht, wie lange du in diesem Abteil eingesperrt warst, aber es war sicher die reinste Hölle.

In Theresienstadt wurden die meisten in das dortige Arbeitslager gesteckt, doch deine qualvolle Reise ging weiter. Der Zielort des Zuges, in dem du warst, war Maly Trostinec. Ich gehe davon aus, dass du keinen langen Leidensweg hattest. Du hattest Glück, wenn man von Glück reden kann.

Aber du musstest wenigstens nicht in einem Arbeitslager bis zur Erschöpfung schuften und du wurdest auch nicht brutalst vergast. Es ging alles sehr schnell. Sie führten dich in eine Grube und ihr wurdet alle mit einem Genickschuss getötet. Du musstest nicht so viel erleiden wie die meisten anderen.

Ich habe nicht so viele Informationen über dich gefunden, aber deine Geschichte hat mich sehr bewegt. Ich fühle mich irgendwie verbunden mit dir, vielleicht wegen des gleichen Namens oder auch, weil mich dieses Thema sehr behrührt.

Ich hoffe einfach, dass dieser Hass die Welt nie wieder regiert!

Deine
Beatrice Kobleder

